



**1.1.2015 – Samtgemeinde
Elm-Asse besteht seit zehn Jahren**





Die Wolfenbütteler Netzgesellschaft wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr!

Schnell etwas entdecken - für uns ein Kinderspiel.

Vermarktung Info-Abende

- Dorstadt: 07.01.2026, um 19 Uhr im DGH Dorstadt
- Beuchte: 08.01.2026, um 19 Uhr im Bürgerhaus Beuchte
- Bornum: 13.01.2026, um 19 Uhr im DGH Bornum

NETZGESELLSCHAFT
Braunschweiger Land mbH

www.ng-bl.de – Tel. 05331 849542





1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren

Seite 3



Das Rathaus in Schöppenstedt

Schöppenstedt/Remlingen. Aus lichen handelten richtig und ent- den beiden Samtgemeinden Asse schieden sich für eine Außenstelle und Schöppenstedt wurde am 1. in Remlingen.

Januar 2015 die neue Samtgemeinde (SG) Elm-Asse gegründet. Hier erfolgt ein kurzer Überblick. In der Zusammenfassung soll das Wichtigste mitgeteilt werden. Weitere Fakten und Daten können in mehreren Büchern oder auf der Homepage der Samtgemeinde nachgelesen werden.

Bürgermeisterin war damals Regina Bollmeier. Räte der beiden Samtgemeinden stimmten 2013 der Fusion zu, mit Elm-Asse wurde ein passender Name gefunden. Der Verwaltungssitz heißt Schöppenstedt; die Verantwort-

lichen handelten richtig und entschieden sich für eine Außenstelle in Remlingen. Ihr Amt gab Regina Bollmeier 2019 vorzeitig ab. Am 15. September 2019 wurde Dirk Neumann, der sich im Verwaltungsgeschehen bestens auskennt, zum neuen SG-Bürgermeister gewählt. Die neue SG, die „Toskana des Nordens“, ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und umfasst folgende 12 Mitgliedsgemeinden: Dahlum, Denkte, Hedeper, Kissenbrück, Kneitlingen, Remlingen-Semmenstedt, Roklum, Schöppenstedt, Uehrde, Vahlberg, Winnigstedt und Wittmar. Die Einwohnerzahl beträgt etwa

18.000, die Gesamtfläche 214,06 Quadratkilometer. Der größte Ort ist Schöppenstedt mit rund 5.600 Einwohnern, der kleinste Roklum mit etwa 430 Bewohnern. In Schöppenstedt ist unter anderem die St.-Stephanus-Kirche mit ihrem schiefen Turm beachtenswert. Nach einem Blitzschlag und Feuer im Jahre 1999 wurde der Turm hervorragend saniert. Die im Ursprung romanische Roklumer Kirche ist ebenfalls beachtenswert; denn die Turmspitze weicht in ihrem Aussehen von anderen Kirchtürmen in der Region deutlich ab. In Groß Denkte und Watzum gibt es je eine schöne Heimatstube.



Mühle Hedeper

Alle Bilder: Bernd-Uwe Meyer



St.-Stephanus-Kirche in Schöppenstedt



In der Heimatstube Watzum



Heimatstube Watzum



Seniorenwohnsitz in Ampleben



1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Ein Blick über die SG Elm-Asse Richtung Elm



Blickrichtung Groß Fallstein



Blick Wittmar



SG Elm-Asse, Hügellandschaft





1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Seite 5



Ein Dreikampf in Wittmar

Seit der Kommunalwahl 2012 gehören dem SG-Rat 32 Ratsmitglieder an, (AFD 2, CDU 12, Grüne 4, Linke 1, SPD 13). Die Sozialdemokraten bilden mit den Grünen eine Gruppe).

Das Wappen zeigt in goldenem Schild eine aus einem gewellten grünen Schildfuß wachsendegrüne Buche, die für den Buchenbestand im Elm und in der Asse steht. Zwei auf der Spitze stehende quadratische Silberkristalle stehen auf dem Schildfuß und erinnern an die Salzgewinnung in der Asse. Die Kristalle sollen auch die beiden vereinigten gleichberechtigten Samtgemeinden symbolisieren.

.

es in Groß Denkte, Remlingen

und Schöppenstedt. Die Fördervereine leisten eine gute Arbeit.

Das Kinder- und Jugendzen-

trum der Stadt Schöppenstedt erweiterte sein Besucher/innen- spektrum um Familien sowie Senioren und wurde ein Haus für alle Generationen.

Am Schützenplatz chen Aktionen und Fahrten bie-

tet die SG seit vielen Jahren an.

Ein tolles Ferienprogramm mit Hier leisten alle Verantwortlichen

immer wieder abwechslungsrei- ebenfalls eine gute Arbeit.



Im Asselager spendierte Bürgermeister Dirk Neumann den Teilnehmern ein Eis.



Spiele in Schöppenstedt



Immer gab es erfolgreiche Ferienpassaktionen – So gab es z. B. eine Fotojagd in Remlingen

IMPRESSUM

Als Beilage im Wolfenbütteler Schaufenster am 04.01.2026

Druck:

Druckzentrum Niedersachsen
Gutenbergstraße 1
31552 Rodenberg

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Außerdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt's bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungsräume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: www.kretschmer-euronics.de hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie's beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgroßgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltkleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



star euronics Kretschmer

Kretschmer Multimedia GmbH

Hauptstraße 34-36 · 38304 Wolfenbüttel-Groß Stöckheim · Telefon 05331 27027

info@kretschmer-euronics.de

www.kretschmer-euronics.de

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

UNSERE
SERVICES



LIEFERUNG &
MONTAGE



REPARATUR-
SERVICE



FERNSEH-
ANSCHLUSS-
SERVICE



REPARATUR-
SERVICE

1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Das Till Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt

Till Eulenspiegel: Ein Gauner, Narr und Schelm

Zur Samtgemeinde Elm-Asse gehört selbstverständlich Till Eulenspiegel. Nach der Überlieferung von Ampleben nach Kneitlingen wurde er im Jahr 1300 oder kurz danach geboren. In Kneitlingen erinnert vor der Kirche ein Denkmal an diesen Narr.

Till Eulenspiegel-Museum
Nordstraße 4A
38170 Schöppenstedt
Öffnungszeiten:
Di-Fr 14 bis 17 Uhr
Sa+So 11 bis 17 Uhr
Das Museum ist barrierefrei.

Das Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt mit Öffnungszeiten

Getauft wurde Till im Nachbardorf Ampleben. Auf dem Weg abgewaschen, was die dritte Taufe gewesen ist. (Siehe Hinweistafel).

Eulenspiegel nahm viele Aussagen und Redewendungen wörtlich, deshalb wird er als Zechpreller, Gauner, Narr und Bauernfänger beschrieben. Insgesamt

96 Historien informieren über ihn. In Schöppenstedt erinnert das Till Eulenspiegel-Museum an diesen Schelm und seine Streiche. In dieser Kleinstadt gibt es unter „Schöppenstedt als Buch“ mehrere Infotafeln mit Eulenspiegel-Geschichten. Zusätzlich gibt es einen Eulenspiegel-Wanderweg von Schöppenstedt Richtung Ampleben, weiter nach Kneitlingen, dann in den Elm hinein sowie wieder zurück. Wer möchte, kann auch auf dem Eulenspiegel-Radweg entlang fahren oder die nach diesem Schelm benannte Autobahn wählen. Immer wieder informieren Hinweisschilder über eine Historie. Die hügelig gelegene Samtgemeinde mit ihren Orten und Sehenswürdigkeiten verfügt somit über eine interessante Geschichte sowie viele schöne Ausflugsziele.



Eulenspiegel wurde drei Mal getauft.



In der Nähe der Kirche in Kneitlingen steht ein Denkmal.



Die Hinweistafel am Denkmal



Der Eulenspiegel-Radweg

Autohaus Hornburg, einfach besser.

Vermittlung von Neu- und Gebrauchtwagen Reparaturen und Wartung aller Fabrikate



Hochvolt Fahrzeug-
technologie

**UNSERE
ERFAHRUNG
FÜR IHR AUTO**
**Top in Service
und Reparatur**



Komplexe
Motorenrechnik



Abgasanlagen und
-systeme



Bremsen-
Instandsetzung



Inspektionen nach
Herstellervorgabe



Achsvermessung
(Lasertechnik)



Smart Repair (Lack-
und Beulendoktor)



Unfall-
Instandsetzung

Wir versuchen, ihnen immer den schnellstmöglichen Termin zu ermöglichen.



Im Westerhai 1 • 38315 Hornburg
Telefon: (05334) 23 23
E-Mail: info@autohaus-hornburg.de

Verkauf
Montag bis Freitag 7.45 bis 17.00 Uhr

Werkstatt
Montag bis Donnerstag 7.45 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.45 bis 15.30 Uhr

www.autohaus-hornburg.de



1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Seite 9



Südöstlicher Asserand



Teilansicht der Asse

Naturschutzgebiete und Naturpark

Zwischen Wolfenbüttel, Braunschweig und Helmstedt erstreckt sich auf einer 470 Quadratkilometer großen Fläche der Naturpark Elm-Lappwald, der Lebensraum für Amphibien und über 800 Pflanzenarten bietet. Es ist ein welliges Hügelland mit Bächen, kleinen Flüssen und reizvollen Wanderwegen.

Im Nordwestbereich der Samtgemeinde Elm-Asse liegt der 156 Meter hohe Ösel. Dieses interessante Gebiet im Bereich der Gemeinde Denkte wurde 1966 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Vorhanden sind unter anderem seltene Pflanzen wie die Ästige Graslilie und Karthäuser-Nelke. Ausführlich siehe hierzu auf der Homepage der SG Elm-Asse „Zur Geologie der Struktur Ösel/Neindorf, Braunschweiger Land, bezüglich Salzbergbau, Botanik und Vorgeschichte“ von Prof. Dr. Werner Schneider und Ortsheimatpfleger Werner Janßen.

Eine botanische Vielfalt weist auch die Asse auf. Der höchste Berg ist die 234 Meter hohe (1921 bis 2014) als botanischer



Das Naturschutzgebiet Klotzberg liegt in der Gemarkung Hedeper

nördliche oder südliche Verbreitungsgrenze. Etwa 50 Jahre lange war hier der Lehrer Walter Randig

len, schreibt Walter Randig auf Seite 9 im „Sonderdruck aus: Braunschweiger Naturkundliche Schriften“.

haben hier 19 ihre westliche oder nordwestliche Verbreitungsgrenze. Dazu gehören z. B. das Adonis-

Saline 1743 ihren Betrieb ein. Der Name des flussähnlichen Baches „Soltau“ geht auf das Salz und die Salzgewinnung zurück.



Der Ösel



Parkplatz Ösel mit Blick zum Ösel



LINDENHALLE

Wolfenbüttel

Veranstaltungstipps 2025/2026



28. November 2025 **Das VPT interpretiert: Die drei ??? und der Fluch des Rubins**
20.00 Uhr

Tickets ab 42,29 Euro *



17. Dezember 2025 **Markus Krebs – Bierschaum ist mein Lippenstift**
20.00 Uhr

Tickets ab 41,50 Euro nur über Ticketmaster



23. Januar 2026
20.00 Uhr

Nikita Miller – Schuld und Bühne

Tickets ab 40,45 Euro nur über Ticketmaster



2. Mai 2026
20.00 Uhr

Jürgen von der Lippe liest – Sextextsextett

Tickets ab 29,90 Euro *



12. Mai 2026
20.00 Uhr

Ingrid Kühne – Ja, aber ohne mich!

Tickets ab 32,15 Euro *



21. Mai 2026
20.00 Uhr

Osan Yaran – Aus Prinzip!

Tickets ab 38,75 Euro *

LindenHalle Wolfenbüttel • Halberstädter Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel

* Tickets in der Tourist-Info und in der Theaterkasse in Wolfenbüttel

www.lindenhalle.wolfenbuettel.de



1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren

Seite 11



Das Große Bruch. Teilansicht

Das Große Bruch

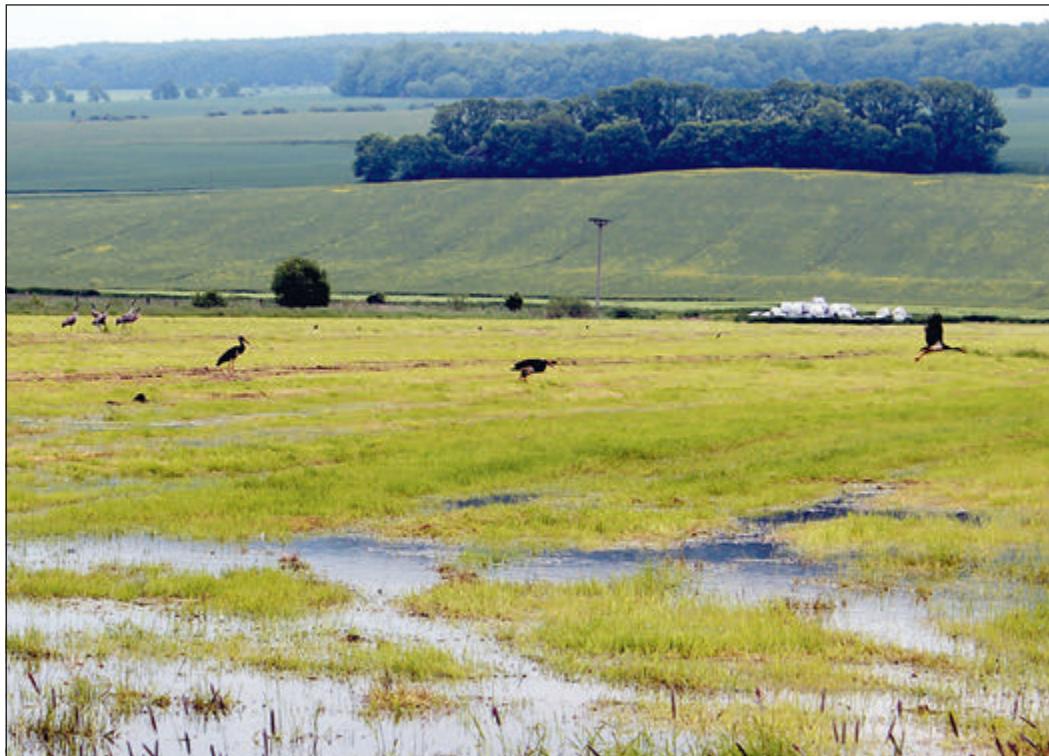
Die wechselhafte Landschaft auf V. der „Faule Graben“ und der dem Gebiet dieser Samtgemeinde Schiffgraben gezogen, (ausführungsicht immer wieder anders aus. Im südlichen Bereich befindet sich das Große Bruch, es ist ein 45 km langes und bis vier Kilometer breites Niederungsgebiet. Westlich vor Hedeper ist eine Holländer-Windmühle erkennbar.

Vor etwa 250.000 bis 125.000 Jahren entstand es in der Saale-Eiszeit als Seitenzweig des Breslau-Magdeburg-Bremer Urstromtals. Bis zur Anlage von Dämmen war das Bruchgebiet ein undurchdringliches Sumpf-, Moor- und Auwaldgebiet. Nicht weit von Hedeper entfernt fließt der Steinbach in den Schiffgraben. Hier befindet sich die Waserscheide zwischen der Elbe und Weser.

Im Jahr 1540 wurde auf Anweisung von Herzog Heinrich d. Jüngeren (1489 bis 1568) und dem Halberstädter Bischof Albrecht sig.



Abendstimmung im Großen Bruch



Mit viel Glück können im Großen Bruch Kraniche oder andere Großvögel beobachtet werden.



Oft stehen Wiesen und Äcker unter Wasser.

Wir lieben Lebensmittel.

Zehn Jahre
Sauzgeweiude Elu-Asse!

Wir gratulieren ganz herzlich
und freuen uns
Ihr verlässlicher Partner
in der Region zu sein.



Hauptstraße 143a · 38312 Börßum · Tel. 05334 9585726
Geöffnet von Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr



1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Die Ruine der Asseburg



Ruine Asseburg

Die Asseburg, der Bismarckturm und das Fürstenschloss

Lohnenswert sind Spaziergänge oder Wanderungen durch die suchter Ort ist die 23 Meter hohe Asse. Schnell auffindbar sind die Ruinen der im Jahre 1218 von Gunzelin von Wolfenbüttel auf einem schmalen Südkamm errichteten Asseburg. Der Aufbau dieser einst großen Burgenanlage erfolgte vermutlich bis 1223, sie der Asse stattfand, kamen trotz wurde während einer Fehde im Jahre 1492 zerstört. Eine bedeutungsvolle Rolle spielten in diesem Zusammenhang die Stadt Braunschweig und das Herzogtum Braunschweig.

An anderer Stelle, am Rande eines Waldes befindet sich etwas mar auf der Homepage der SG versteckt im Wald ein Schlösschen (Forsthaus), in dem der der Asse.

Die Asseburg

Eine der größten mittelalterlichen Burganlagen Norddeutschlands

Geschichte

Die Asseburg wurde von Gunzelin von Wolfenbüttel im ersten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts als eine prächtige Bannenburg des Erzbischofs von Bremen errichtet. Sie war nach einer kleinen Abzweigung des Landgraben auf einem steilen Bergsporn im Bereich des heutigen Ortes Asseburg gebaut. Die Asseburg war eine der wichtigsten Festungen im Herzogtum Braunschweig und diente als Zentrum der regionalen Macht. Sie wurde im 14. Jahrhundert unter Herzog Heinrich dem Löwen erweitert und ausgebaut. Im 15. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des neu gegründeten Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 16. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel. Im 17. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 18. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 19. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 20. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 21. Jahrhundert ist die Asseburg Teil des Landkreises Helmstedt.

1. Asseburg (1218 - 1223)

Die Asseburg wurde von Gunzelin von Wolfenbüttel im ersten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts als eine prächtige Bannenburg des Erzbischofs von Bremen errichtet. Sie war nach einer kleinen Abzweigung des Landgraben auf einem steilen Bergsporn im Bereich des heutigen Ortes Asseburg gebaut. Die Asseburg war eine der wichtigsten Festungen im Herzogtum Braunschweig und diente als Zentrum der regionalen Macht. Sie wurde im 14. Jahrhundert unter Herzog Heinrich dem Löwen erweitert und ausgebaut. Im 15. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des neu gegründeten Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 16. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel. Im 17. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 18. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 19. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 20. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 21. Jahrhundert ist die Asseburg Teil des Landkreises Helmstedt.

2. Asseburg der Herren (1258 - 1331)

Die Asseburg wurde von den Herren von Helmstedt im 13. Jahrhundert als eine prächtige Bannenburg des Erzbischofs von Bremen errichtet. Sie war nach einer kleinen Abzweigung des Landgraben auf einem steilen Bergsporn im Bereich des heutigen Ortes Asseburg gebaut. Die Asseburg war eine der wichtigsten Festungen im Herzogtum Braunschweig und diente als Zentrum der regionalen Macht. Sie wurde im 14. Jahrhundert unter Herzog Heinrich dem Löwen erweitert und ausgebaut. Im 15. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des neu gegründeten Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 16. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel. Im 17. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 18. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 19. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 20. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 21. Jahrhundert ist die Asseburg Teil des Landkreises Helmstedt.

3. Pflanzburg der Stadt Braunschweig (1331 - 1492)

Die Asseburg wurde von den Herren von Helmstedt im 13. Jahrhundert als eine prächtige Bannenburg des Erzbischofs von Bremen errichtet. Sie war nach einer kleinen Abzweigung des Landgraben auf einem steilen Bergsporn im Bereich des heutigen Ortes Asseburg gebaut. Die Asseburg war eine der wichtigsten Festungen im Herzogtum Braunschweig und diente als Zentrum der regionalen Macht. Sie wurde im 14. Jahrhundert unter Herzog Heinrich dem Löwen erweitert und ausgebaut. Im 15. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des neu gegründeten Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 16. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel. Im 17. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 18. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 19. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 20. Jahrhundert wurde die Asseburg Teil des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Im 21. Jahrhundert ist die Asseburg Teil des Landkreises Helmstedt.

Hinweistafeln informieren über die Burgenanlage und Archäologie der Burgenanlage



Die Bismarcksäule

Der deutsche Staatsmann Otto Fürst von Bismarck war von 1871 bis 1890 Reichskanzler und gilt als eigentlicher Gründer des Deutschen Reichs.

Schenk kurz nach dem Tod des Alten Reichskanzlers setzte sich in den Kreisen der akademischen Jugend der Gedanke durch, dem Gründer des Reiches ein Denkmal zu setzen. Das Bild des Denkmals wurde in den Schaukabinetten verschiedener Gesellschaften in Braunschweig mit dem Auftrag ausgestellt. Die Gesamtkosten sollten nach dem Kostenvoranschlag mit allen Nebenausgaben 25000 bis 30000 Mark betragen. Bereits im Oktober 1899 war eine Summe von insgesamt 15000 Mark eingegangen.

Am 17. Juni 1900 fand nach einer Bauzeit von vierzehn Monaten, und mit einem Kostenaufwand von 35000 Mark, die feierliche Grundsteinlegung statt. Die feierliche Einweihung des 23 Meter hohen Turmes fand am 20. Oktober 1905 statt.

Seit 1927 können Besucher im Sommerhalbjahr die Stufen bestiegen und den herrlichen Rundblick genießen.



Eine Hinweistafel informiert über diese Säule in der Asse

Die Bismarcksäule



1.1.2015 – Samtgemeinde Elm-Asse besteht seit zehn Jahren



Schloss Hedwigsburg, Foto im Kissenbrücker Park



Die fromme Johanna im Kissenbrücker Park

Das Wichtigste über die Schlösser in Hedwigsburg, Sambleben und Schliestedt



Schloss Sambleben

Im Nordwesten der Samtgemeinde liegt Kissenbrück (822 bis 826 Chissenbrucge), das seit dem 10. Jh. Sitz eines bedeutenden Königshofes war. Die genaue Lage der Burg (curtis) ist bisher nicht bekannt. Zur Gemeinde gehört Hedwigsburg. In Hedwigsburg, wo früher die Stecklenburg stand, die bereits 1196 nicht mehr existierte, wurde 1578 von Herzog Julius (1528 bis 1589) ein Lustschloss erbaut, das nach seiner Frau Hedwig (1540 bis 1602) den Namen Hedwigsburg bekam. Dieses Schloss wurde am 14. Januar 1944 durch einen Luftangriff der Alliierten zerstört. An frühere Jahre erinnert der große Park mit dem angrenzenden Rittergut, das seit dem 1. Januar 1933 der Familie Bennecke gehört. In diesem schönen Park mit der prachtvollen Lindenallee steht auf einer Anhöhe die fromme Johanna mit ihrem Löwen. Nicht weit davon entfernt befindet sich der mit Hainbuchen bepflanzte Schnuckenbergt mit einem Mordkreuz genannten Steinkreuz. Ein Spaziergang durch diesen Park lohnt sich.

Blicken wir kurz nach Sambleben (1146 Chempeloue), wo sich seit 1701 das Schloss befindet, das unterschiedlich genutzt wird. Vermutlich wurde das Schloss auf Fundamenten einer alten Burg gebaut. Wenige Kilometer südöstlich liegt Schliestedt (1147 Liudolfus de Sliztide) mit seinem Schloss, das seit vielen Jahren als Senioren- und Pflegeheim genutzt wird. Dieses Gebäude wurde 1760 dort errichtet, wo sich vorher eine Burg befunden hatte. Eine noch ältere Burgenlage (1218 Slistedeborch) gab es etwa 1 km weiter nördlich, die aber bereits Anfang des 14. Jh. verfiel.



Schloss Schliestedt



1.1.2015 – Samtgemeinde

Elm-Asse besteht seit zehn Jahren

Seite 15



Der Nachbau der Remlinger Totenhütte steht im Dorf



Eine römische Silbermünze (140/141 n.Chr.) der Kaiserin Faustina wurde vor vielen Jahren bei Roklum gefunden.



Der Tumulus auf dem Meescheberg in Klein Vahlberg

Einige Vor- und frühgeschichtliche Fundplätze in der Samtgemeinde Elm-Asse

Das Gebiet dieser Samtgemeinde war bereits in Urzeiten (in steinzeitlichen Epochen) gut besiedelt. Wie der gesamte Text können die Angaben an dieser Stelle nicht vollständig sein. Hier erfolgt ein kurzer Abriss.

Im Südwesten liegt Hedeper. Südlich des Dorfes kamen Funde aus der Römischen Kaiserzeit (um Christi Geburt) ans Tageslicht. Eine Steinaxt aus dem 5. Jahrtausend vor Chr. und eine Steinkeule (7.000 v. Chr.) kamen zwischen Roklum und Wetzleben an die Erdoberfläche. Etwa 1 km südwestlich von Roklum lag eine Siedlung, die von etwa 400 vor bis um Chr. Geburt besiedelt war. Weitere Funde aus der Zeit um Chr. Geb. habe ich am westlichen Dorfrand, 650 Meter südöstlich und 400 Meter östlich geborgen. In Roklum selbst entdeckte ich Einzelfunde aus der Zeit vom 1. bis 4. Jh. nach Chr. Ein für die gesamte Region bedeutungsvoller Einzelfund ist die von mir geborgene römische Silbermünze aus der Zeit um 140 nach Chr.

In der Roklumer Kirche haben wir im Herbst 1982 einen mittelalterlichen Altarsockel, alte Kirchenmauern und, als Besonderheit, ein mittelalterliches Skelett entdeckt. Zu den freiwilligen Helfern gehörten damals u. a. der ehemalige Grundschulrektor Erich Tacke.

(verstorben) und unermüdliche Remlinger Heimatpfleger Norbert Koch (verstorben), der nach zahlreichen Feldbegehungen auf dem Hohberg bei Remlingen ein Mauerkammer-Grab entdeckte. Diese vor 5.000 Jahren geschaffene Mauerkammer wurde 1998 ausgegraben, eine Nachbildung befindet sich in Remlingen. In einem Neubaugebiet im Nordwesten von Remlingen wurde ein Reihengräberfriedhof aus der Zeit des 8./9. Jh. ergraben.

Der gesamte Südhang der Asse ist reich an vor- und frühgeschichtlichen Funden. Im Buchenweg, Eichenweg und Tannenweg in Wittmar wurden im August 1976 innerhalb von drei Wochen in Nachtarbeit mehrere Gräber geborgen. Es sind Bestattungen der Kulturgruppen Linienbandkeramiker (um 4.000 vor Chr.) und



Zwischen Wetzleben und Roklum lagen diese mittelsteinzeitliche Keule (etwa 7.000 vor Chr.) und die Axt aus dem 5. Jahrtausend v. Chr.

gefäß-, Äxte und Steinbeile. Auch Frauenbestattung aus der 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts, die aufgrund der Funde zur Oberschicht gehörte. Darunter befanden sich zwei Hockerbestattungen mit Bei-

gaben vom Übergang Jungsteinzeit/frühe Bronzezeit.

Interessant ist auch der Westrand von Kissenbrück. Am Pfingstanger wurden 1968/69 Siedlungsspuren aus der Zeit vom 1. bis 6. Jh. n. Chr. und vom 8. Jahrhundert bis ins hohe Mittelalter entdeckt. Auch hierüber führte der Museumsleiter und Prähistoriker Dr. Franz Niquet aus Wolfenbüttel vor langer Zeit viele Gespräche mit mir.

Archäologische Funde aus der Gegend um Schöppenstedt

Blicken wir kurz in die Umgebung von Schöppenstedt, 1051 als Sciphenstete zuerst erwähnt. Von mehreren Äckern der Region

stammen Einzelfunde, die den jungsteinzeitlichen Bauern „Bandkeramiker“ zugeordnet wurden. Der Beginn der Jungsteinzeit in unserer Region erfolgte um 5.500 vor Chr. mit dem

Auftreten von Ackerbau und Viehzucht.

Bei Arbeiten am Windpark bei

Uehrde (888 Urihi) wurde eine Grabkammer mit drei Skeletten und zwei Tongefäßen ausgegraben. Diese etwa 4.000 Jahre alten Exponate gehören der Aunjetitzer Kulturgruppe (2020 bis 1900 vor Christus) an. Südwestlich vor Uehrde habe ich Keramik aus den Epochen Römische Kaiserzeit, Merowingerzeit und aus dem Mittelalter (14./15. Jh.) aufgelesen und dem damaligen Archäologen Dr. Franz Niquet (1910 bis 1986) vorgelegt.

Auf dem Kappenberg bei Warle kamen steinzeitliche Funde und solche aus der Zeit um Christi Geburt ans Tageslicht. Zur Erfassung von Fundstellen kam hier im Jahre 2013 ein Magnetometer mit dem Archäologen Martin Posselt zum Einsatz. Bei Eitzum wurde eine Siedlung der Römischen Kaiserzeit ausgegraben, südlich gab es einen Urnenfriedhof aus der vorrömischen Eisenzeit.

Auf einer Feldmark von Eitzum fanden 1956 bis 1958 und 1987 größere Untersuchungen statt. Vier Hausgrundrisse der ersten Jungsteinzeitbauern „Bandkeramiker“ konnten bei Eitzum angeschnitten werden. Es zeichnete sich ab, dass die ersten Bauern in jeder Generation ein neues Gebäude errichteten. Die erforschte Siedlung hat etwa 150 bis 200 Jahre (6 bis 8 Generationen) bestanden.



Magnetprospektionen Warle



Neben dem Nachbau befindet sich eine Informationstafel.



OPPERMANN

WIR BRINGEN ENERGIE INS SPIEL!



Fotos: Adobe Stock (4), Layout: Cognetus Design Studio, Marburg



Oppermann GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 6
38315 Schladen
Tel. 05335 92950
www.jjo.de | info@jjo.de